

2020



03

Arbeit und
Erwerb

Neuchâtel 2021

Freiwilliges Engagement in der Schweiz 2020



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

Ausmass der Freiwilligenarbeit 2010–2020

Im Jahr 2020 gaben 41% der ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz ab 15 Jahren an, in den letzten vier Wochen Freiwilligenarbeit geleistet zu haben (institutionalisierte und / oder informelle), das entspricht rund 3 Millionen Personen. Sie haben dafür im Durchschnitt 4,1 Stunden pro Woche unbezahlt gearbeitet.

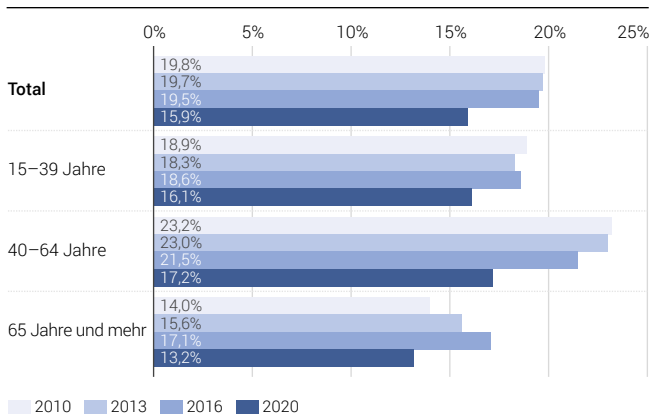
Die Beteiligung an institutionalisierter Freiwilligenarbeit blieb zwischen 2010 und 2016 konstant bei rund 20% der Bevölkerung, ging aber im Jahr 2020 auf rund 16% zurück.

Die institutionalisierte Freiwilligenarbeit in Vereinen und Organisationen war 2020 aufgrund der Covid-19-bedingten Schutzmassnahmen für die Bevölkerung relativ stark eingeschränkt. Dieser Rückgang ist bei allen Altersgruppen zu verzeichnen.

Beteiligung an institutionalisierter Freiwilligenarbeit nach Alter, 2010–2020

Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, in %

G1



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE): Unbezahlte Arbeit

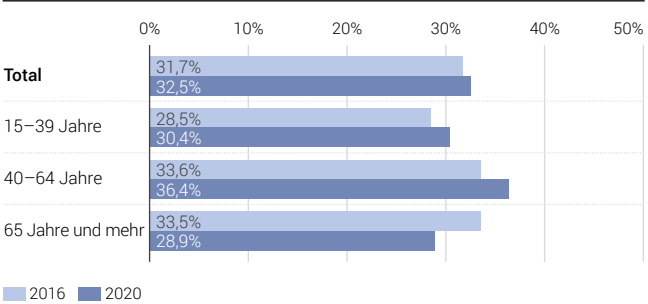
© BFS 2021

Bei informellen Freiwilligenarbeiten wie Nachbarschaftshilfe, Kinderbetreuung, Dienstleistungen oder Pflege und Betreuung von Verwandten und Bekannten, die nicht im selben Haushalt leben, gab es zwischen 2016 und 2020 einen leichten Anstieg von 31,7% auf 32,5%. Verglichen mit 2016 nahmen die informellen Hilfeleistungen der 15- bis 64-Jährigen zu, bei den Personen ab 65 Jahren gingen sie jedoch zurück. Letzteres steht in Zusammenhang mit der Einschränkung von Kontakten und der Mobilität allgemein als Schutzmassnahme vor Covid-19 besonders für ältere Bevölkerungsgruppen.

Beteiligung an informeller Freiwilligenarbeit nach Alter, 2016 und 2020

Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, in %

G2



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE): Unbezahlte Arbeit

© BFS 2021

Der Zeitaufwand der Personen, die eine institutionalisierte Freiwilligenarbeit ausgeführt haben, ging zwischen 2010 und 2020 um eine halbe Stunde zurück; der Zeitaufwand für informelle Freiwilligenarbeit veränderte sich in diesem Zeitraum kaum.

Zeitaufwand für Freiwilligenarbeit, 2010–2020

Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, die Freiwilligenarbeit ausgeführt hat, in Stunden pro Woche

T1

	2010	2013	2016	2020
Total	4,2	4,1	4,3	4,1
Institutionalisierte Freiwilligenarbeit	3,4	3,3	3,2	2,9
Informelle Freiwilligenarbeit	3,9	3,8	3,8	3,7

Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE): Unbezahlte Arbeit

© BFS 2021

Die Freiwilligenarbeit umfasst unbezahlte Tätigkeiten für eine Organisation, einen Verein oder eine öffentliche Institution (= institutionalisierte oder formelle Freiwilligenarbeit) und unbezahlte Hilfeleistungen aus persönlicher Initiative für Personen, die nicht im selben Haushalt leben (= informelle Freiwilligenarbeit). Die Begriffe Freiwilligenarbeit und freiwilliges Engagement werden synonym verwendet.

Für weitere Informationen: Freiwilligen-Monitor 2020 (Seite 21ff)

Wer übernimmt Freiwilligenarbeit?

Institutionalisierte Freiwilligenarbeit wird von Männern, Personen mit einer Ausbildung auf Tertiärstufe, Personen im deutschen Sprachgebiet sowie in geringbesiedelten Gebieten überdurchschnittlich häufig ausgeführt. Nach Altersgruppen sind die Unterschiede relativ klein – ausser bei Personen ab 75 Jahren, die deutlich weniger häufig institutionalisierte Freiwilligenarbeit leisten als 15- bis 74-Jährige.

Informelle Freiwilligenarbeit wird häufiger von Frauen, von Personen zwischen 55 und 74 Jahren, Personen mit einer Ausbildung auf Tertiärstufe, von Personen im deutschen Sprachgebiet sowie in geringbesiedelten Gebieten ausgeführt.

Beteiligung an Freiwilligenarbeit nach Typ und soziodemografischen Merkmalen, 2020

Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, in %

G3

	Informelle Freiwilligenarbeit	Institutionalisierte Freiwilligenarbeit
Geschlecht		
Frauen	35,4%	13,6%
Männer	29,6%	18,3%
Altersgruppe		
15–24 Jahre	26,0%	16,6%
25–39 Jahre	32,5%	15,8%
40–54 Jahre	34,5%	17,5%
55–64 Jahre	39,4%	16,8%
65–74 Jahre	37,2%	17,3%
75 Jahre und mehr	20,0%	8,8%
Ausbildungsstufe		
Sekundarstufe I	20,9%	6,9%
Sekundarstufe II	33,9%	14,1%
Tertiärstufe	36,7%	22,7%
Urbanisierungsgrad		
Dichtbesiedeltes Gebiet	29,7%	14,3%
Mitteldicht besiedeltes Gebiet	33,1%	15,8%
Geringbesiedeltes Gebiet	35,7%	19,0%
Sprachgebiet		
Deutsch	34,4%	17,5%
Französisch	27,3%	12,3%
Italienisch/rätoromanisch	31,0%	10,1%

Personen, die in den letzten vier Wochen vor der Befragung mindestens eine institutionalisierte oder informelle Freiwilligenarbeit ausgeführt haben.

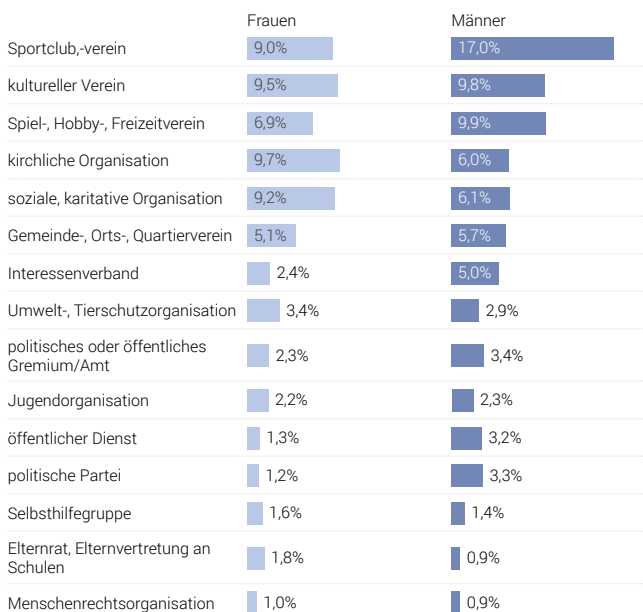
Wofür wird formelle Freiwilligenarbeit geleistet?

Am meisten Personen engagieren sich freiwillig in Sportvereinen, in kulturellen Vereinen oder in Spiel-, Hobby- und Freizeitvereinen. Frauen und Männer engagieren sich unterschiedlich stark in den verschiedenen Bereichen. Während in kirchlichen Organisationen, in sozialen, karitativen Organisationen und in Elternräten / -vertretungen freiwillig engagierte Frauen deutlich stärker vertreten sind, finden sich in Sportvereinen, Spiel-, Hobby- und Freizeitvereinen, Interessenverbänden, im öffentlich Dienst (z. B. Feuerwehr, Samariter / in) sowie in politischen Gremien und Organisationen deutlich mehr freiwillig engagierte Männer. In kulturellen Vereinen, Jugendorganisationen, Menschenrechtsorganisationen und Selbsthilfegruppen ist der Anteil der freiwillig engagierten Frauen und Männer etwa ausgeglichen.

Beteiligung an institutionalisierter Freiwilligenarbeit nach Organisationstyp und Geschlecht, 2019

Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, in %

G4



Wofür wird informelle Freiwilligenarbeit geleistet?

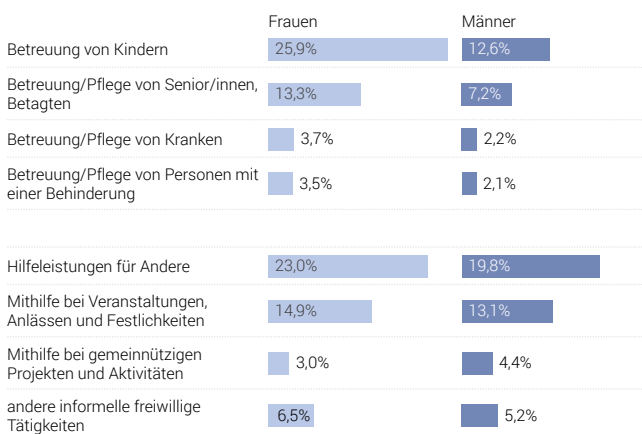
Ein beträchtlicher Teil der informellen Freiwilligenarbeit wird in Form von Betreuungs- und Pflegearbeiten für Personen, die ausserhalb des eigenen Haushalts wohnen, geleistet. Besonders häufig werden Kinder oder betagte Personen betreut und gepflegt. Dabei handelt es sich vielfach um Angehörige oder verwandte Personen (z. B. Enkelkinder oder betagte Eltern). Frauen übernehmen deutlich häufiger Betreuungs- oder Pflegeaufgaben als Männer.

Neben der Betreuung und Pflege von Personen beinhaltet die informelle Freiwilligenarbeit unterschiedliche Hilfeleistungen für Andere (z. B. Besorgungen, Transporte, Hilfe bei administrativen Tätigkeiten) sowie informelle Unterstützung bei Anlässen, Festlichkeiten und gemeinnützigen Projekten.

Beteiligung an informeller Freiwilligenarbeit nach Art der Tätigkeit und Geschlecht, 2019

Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, in %

G5



Motivation

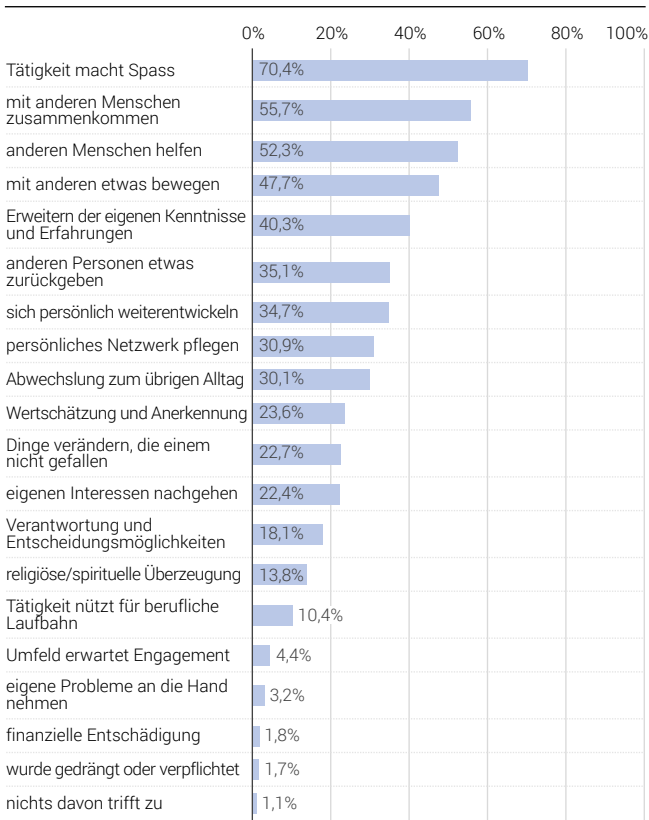
Die grosse Mehrheit der Freiwilligen in Vereinen und Organisationen engagiert sich, weil ihnen die Tätigkeit Spass macht. Wichtig sind vielen auch soziale Aspekte: Dank des Engagements kommen die Freiwilligen mit anderen Menschen zusammen und können gemeinsam etwas bewegen. Nur ganz selten spielen finanzielle Beweggründe oder äusserer Druck und Verpflichtungen eine Rolle.

Bei der informellen Freiwilligenarbeit steht häufig das Hilfemotiv im Vordergrund: Drei Viertel (76%) engagieren sich, um anderen Menschen zu helfen.

Die Motive von Frauen und Männer für die Freiwilligenarbeit unterscheiden sich nur wenig.

Motive für die institutionalisierte Freiwilligenarbeit, 2019

Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, die institutionalisierte Freiwilligenarbeit leistet, in % **G6**



Rekrutierungspotenzial

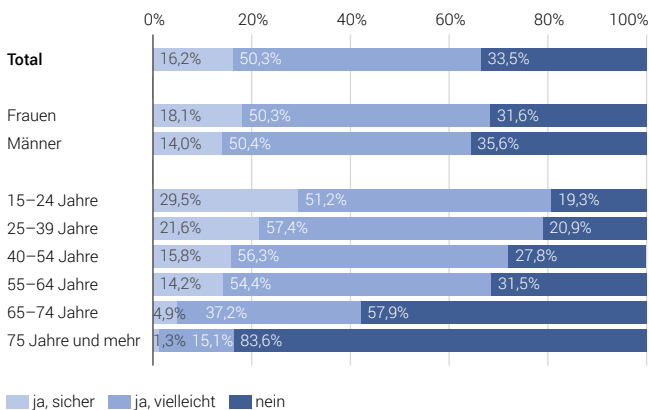
Fragt man die Personen, die sich nicht in Vereinen oder Organisationen freiwillig engagieren, ob sie interessiert wären, ein solches Engagement zukünftig zu übernehmen, stimmen 16% uneingeschränkt zu, die Hälfte könnte es sich vorstellen und ein Drittel ist an einem solchen Engagement nicht interessiert. Das Interesse ist bei den Frauen etwas grösser als bei den Männern und in den jüngeren Altersgruppen wird ein zukünftiges Engagement in Vereinen oder Organisationen stärker in Betracht gezogen als in den älteren. Auch Personen aus der französisch- und italienischsprachigen Schweiz, Personen aus dichtbesiedelten Gebieten sowie die in der Schweiz lebenden Ausländerinnen und Ausländer signalisieren eine überdurchschnittliche Bereitschaft, sich zukünftig freiwillig zu engagieren.

Als Wunschbereiche für ein zukünftiges Engagement werden am häufigsten soziale und karitative Organisationen genannt (42% aller Interessierten mit konkreten Vorstellungen zum Bereich), gefolgt von Umwelt- oder Tierschutzorganisationen (39%), Sportvereinen (29%) und kulturelle Vereinen (26%).

Interesse für ein institutionalisiertes freiwilliges Engagement nach Geschlecht und Alter, 2019

Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, die keine institutionalisierte Freiwilligenarbeit leistet, in %

G7



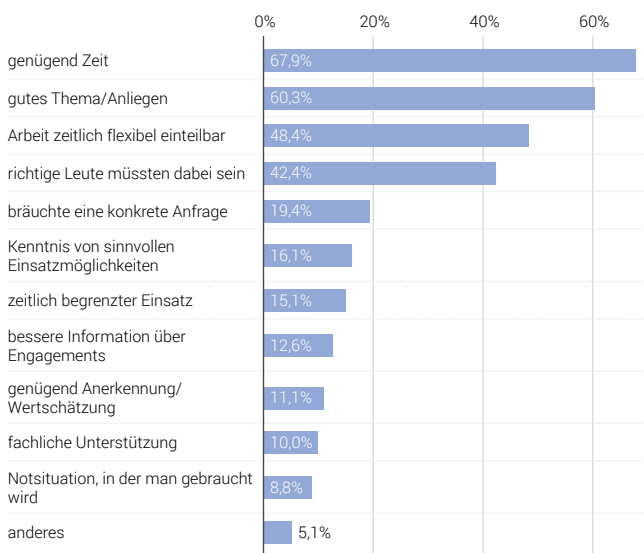
Damit die an einem Engagement in Vereinen oder Organisationen interessierten Personen ein solches tatsächlich übernehmen würden, bräuchten viele mehr Zeit und es müsste ein gutes Thema oder Anliegen vorliegen. Erleichtert würde ein Engagement zudem, wenn die Arbeit zeitlich flexibel einteilbar und die richtigen Leute mit dabei wären. Ein Fünftel der interessierten Personen erwartet, dass sie konkret angefragt werden. Die Anerkennung und Wertschätzung der Arbeit sowie die fachliche Unterstützung werden von einem Zehntel als Voraussetzung für ein Engagement genannt.

Wie wichtig für die Gewinnung von Freiwilligen der persönliche Kontakt und die gezielte Anfrage ist, zeigt sich auch daran, dass 46% der freiwillig Engagierten den Anstoss für ihr Engagement durch die Anfrage von anderen Personen im Verein oder in der Organisation erhielten.

Voraussetzungen für ein zukünftiges institutionalisiertes Engagement, 2019

Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, die keine institutionalisierte Freiwilligenarbeit leistet, sich aber für ein solches Engagement interessiert, in %

G8



Die Broschüre wurde vom Bundesamt für Statistik (BFS) in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG) realisiert.

Quellen:

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE), Modul «Unbezahlte Arbeit»

Alle drei bis vier Jahre seit 1997, aktuelle Erhebung 2020, BFS: www.bfs.statistik.admin.ch → Themen → 03 – Arbeit und Erwerb → Erwerbstätigkeit und Arbeitszeit → Vereinbarkeit von Familie und Beruf, unbezahlte Arbeit

«Freiwilligen-Monitor»

Die aktuellen Zahlen stammen aus dem Freiwilligen-Monitor 2020 (Erhebungsjahr 2019). Der Freiwilligen-Monitor wird getragen von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, dem Migros-Kulturprozent und der Beisheim Stiftung und entsteht in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik: www.freiwilligenmonitor.ch

Weitere Informationen zu freiwilligem Engagement:

www.benevol.ch

www.freiwilligenmonitor.ch

www.migros-kulturprozent.ch

www.netzwerkfreiwilligengagiert.ch

www.sgg-ssup.ch

www.statistik.admin.ch → Themen → 03 – Arbeit und Erwerb → Erwerbstätigkeit und Arbeitszeit → Vereinbarkeit von Familie und Beruf, unbezahlte Arbeit → Freiwilligenarbeit

Herausgeber:	Bundesamt für Statistik (BFS)
Auskunft:	Bundesamt für Statistik: Sektion Arbeit und Erwerbsleben, Tel. 058 463 64 00, info.arbeit@bfs.admin.ch Freiwilligen-Monitor: Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (SGG): Tel. 044 366 50 30, info@sgg-ssup.ch
Redaktion:	Sektion Arbeit und Erwerbsleben, BFS Lamprecht & Stamm Sozialforschung und Beratung AG
Reihe:	Statistik der Schweiz
Themenbereich:	03 Arbeit und Erwerb
Originaltext:	Deutsch
Layout:	Sektion DIAM, Prepress/Print
Grafiken:	Sektion DIAM, Prepress/Print
Online:	www.statistik.ch
Print:	www.statistik.ch Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel, order@bfs.admin.ch , Tel. 058 463 60 60 Druck in der Schweiz
Copyright:	BFS, Neuchâtel 2021 Wiedergabe unter Angabe der Quelle für nichtkommerzielle Nutzung gestattet
BFS-Nummer:	424-2000

Korrigierte Version, 17.12.2021. Seite 4, Präzisierung im Text

Statistik zählt für Sie.

www.statistik-zaehlt.ch